GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 • abteilung14@stmk.gv.at

Informationen für Wasserversorger

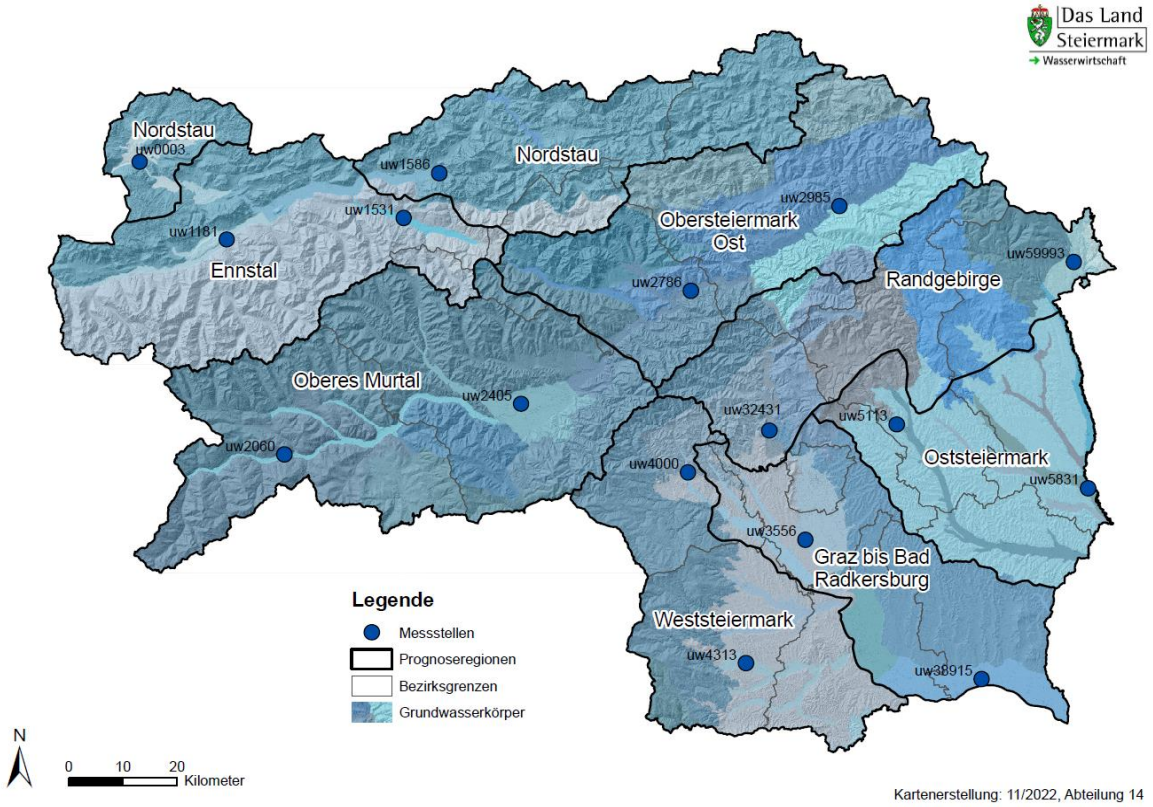
Dienstag, 05. März 2024

„Graz bis Bad Radkersburg“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:
Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Graz bis Bad Radkersburg“:
Weststeirisches Hügelland [MUR], Unteres Murtal [MUR] Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Leibnitzer Feld [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Kainach [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Grazer Feld (Graz/Andritz - Wildon) [MUR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR]
Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Graz bis Bad Radkersburg“:
Vorland (A.1, A.2, A.4, A.5, A.12, A.12a), Randgebirge (B.7)
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



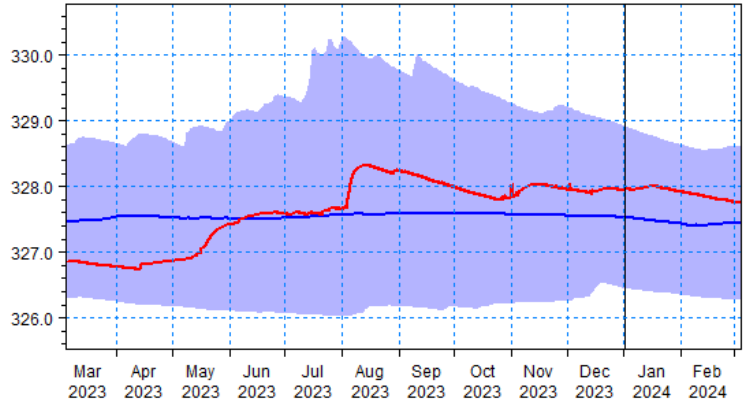
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

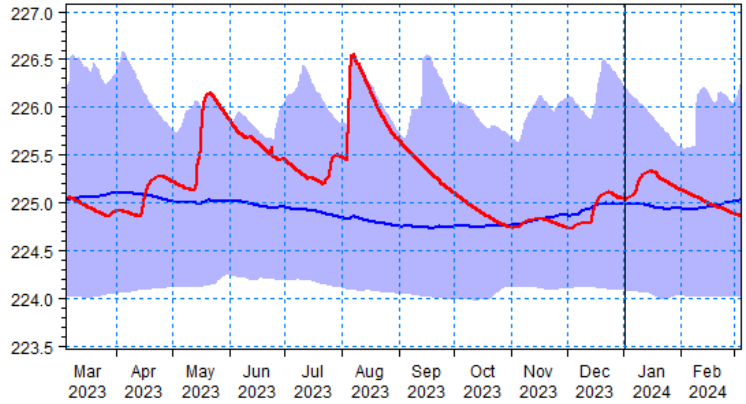
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 • abteilung14@stmk.gv.at

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Graz bis Bad Radkersburg“

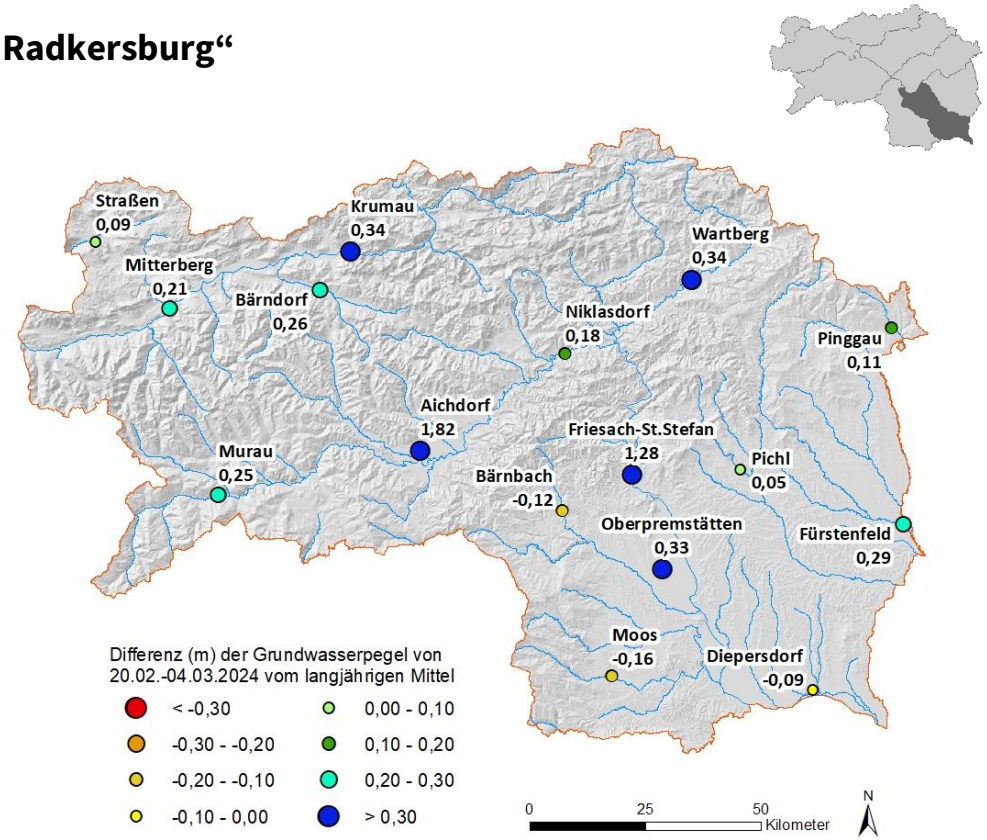
Dienstag, 05. März 2024



Erläuterung **Oberpremstätten, uw3556**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Diepersdorf, uw38915**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Graz war sowohl eine positve, als auch negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von +0,33m in Oberpremstätten und -0,09m in Diepersdorf.

<u>Legende:</u>

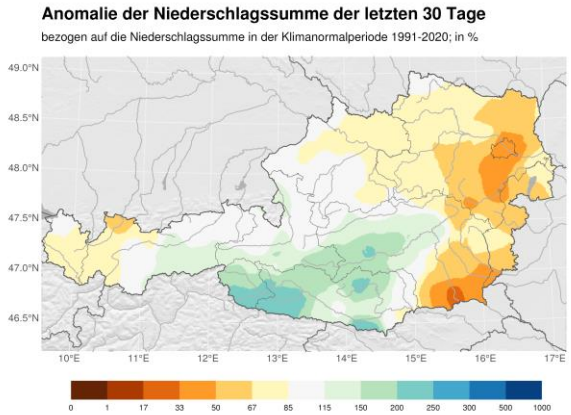
Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

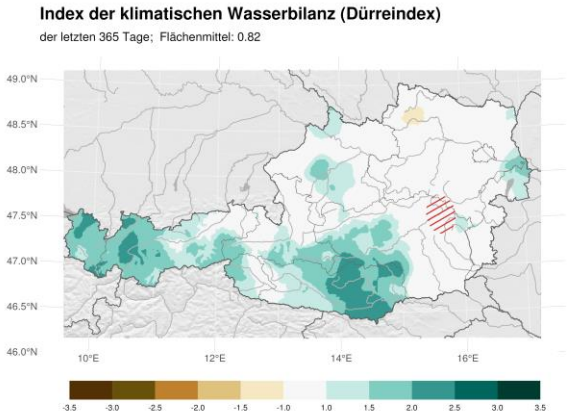
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

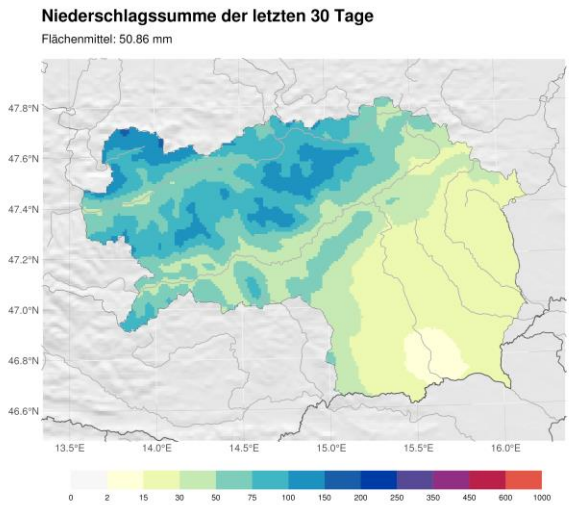
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 • abteilung14@stmk.gv.at

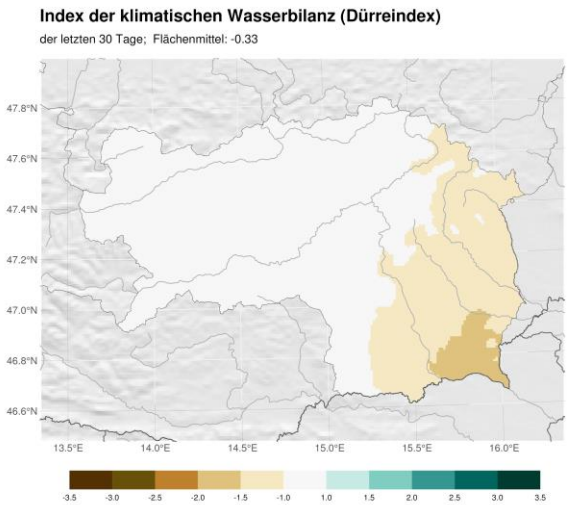
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 05. März 2024









Zusatzinformationen

In den Steiermark beschränkten sich die größeren Niederschlagsmengen in den letzten 30 Tagen auf das Obere Murtal. Ein Italientief brachte hier am 23. Jänner rund 30 mm Niederschlag. Aufgrund der normal relativ trockenen Jahreszeit, fiel die Niederschlagsbilanz deutlich positiv aus. In der östlichen Obersteiermark sowie im Vorland regnete (und schneit) es zwar auch immer wieder, die Mengen waren aber geringer und die Abweichung war negativ.
Der Dürreindex (über 365 Tage gesehen) stieg im Oberen Murtal an. Bei der klimatologischen Wasserbilanz der letzten 30 Tage lässt sich ein zu trockener Osten und Südosten erkennen. Die anderen Gebiete bilanzieren ausgeglichen.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

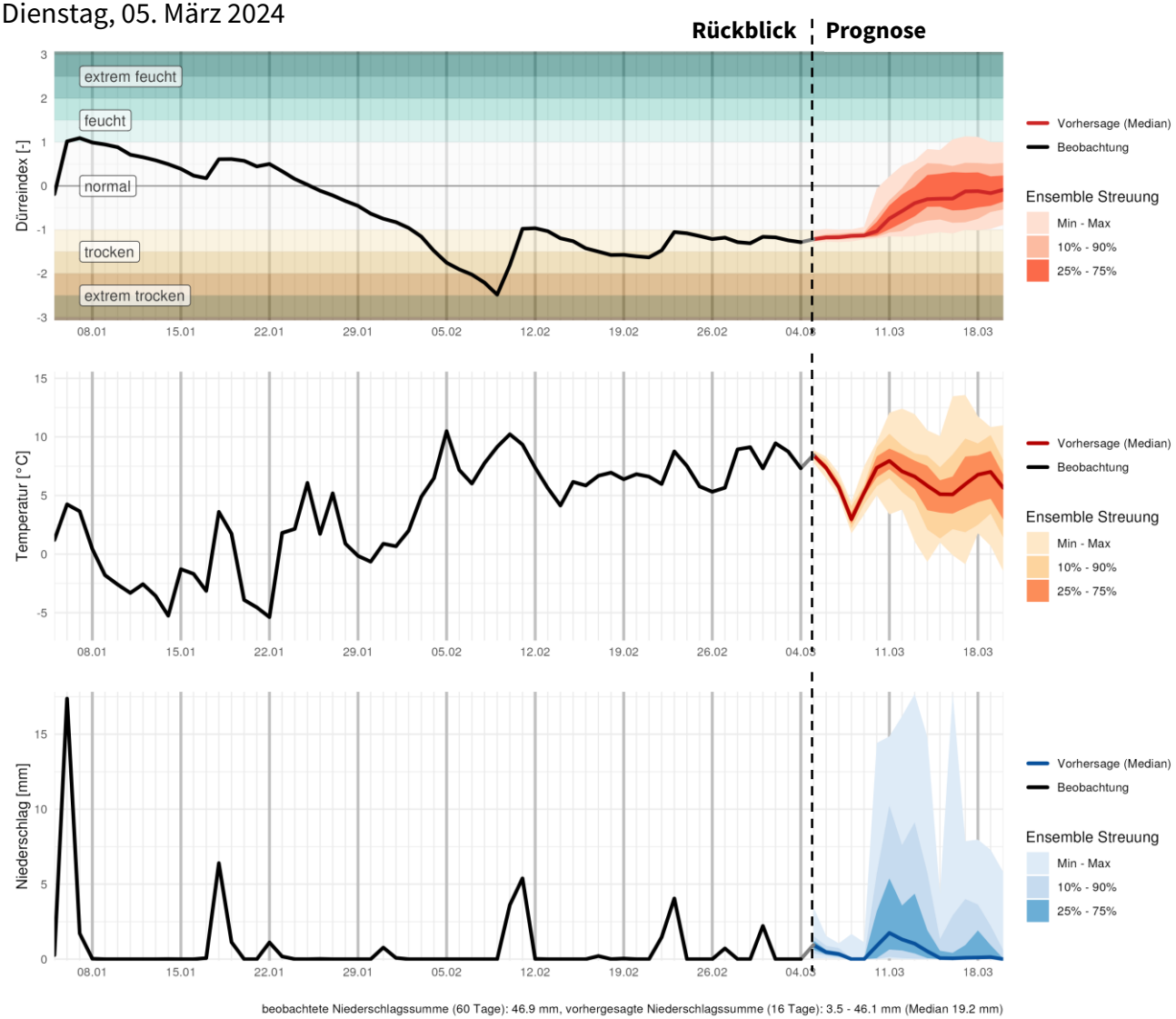
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 • abteilung14@stmk.gv.at

Das Land Steiermark
→ Wasserwirtschaft

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Graz bis Bad Radkersburg“

Dienstag, 05. März 2024



Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen verzeichneten wir in der Region steiermarkweit gesehene die geringsten Niederschlagsmengen von rund 15 mm. Zudem beobachteten wir Rekordtemperaturen. Der in der letzten Ausgabe gezeigte Dürreindex erholte sich nicht so richtig und liegt weiterhin zwischen "normal" und "trocken".

In den kommenden Tagen sorgen Tiefdruckgebiete rund um die Steiermark für mögliche Niederschläge. In Kombination mit durchschnittlichen Temperaturen sollte der Index etwas ansteigen.

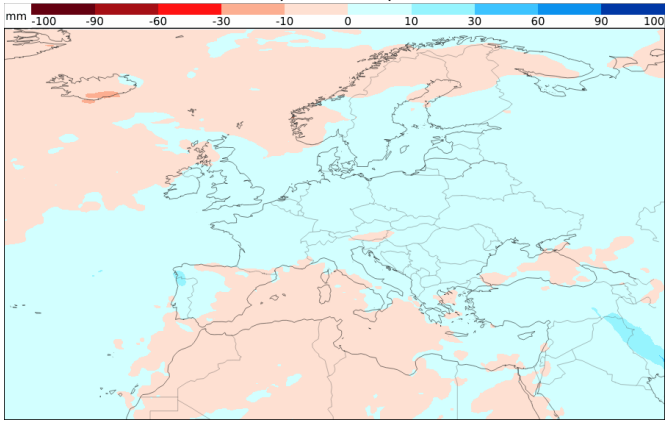
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 • abteilung14@stmk.gv.at

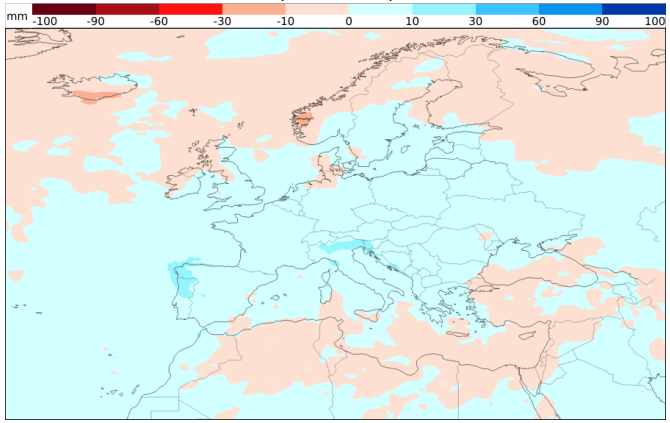
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 05. März 2024

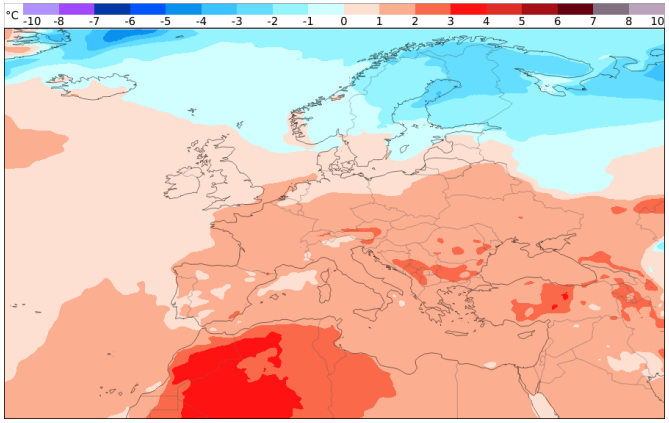
Niederschlagsentwicklung 18.03. - 25.03.
(Woche 3)



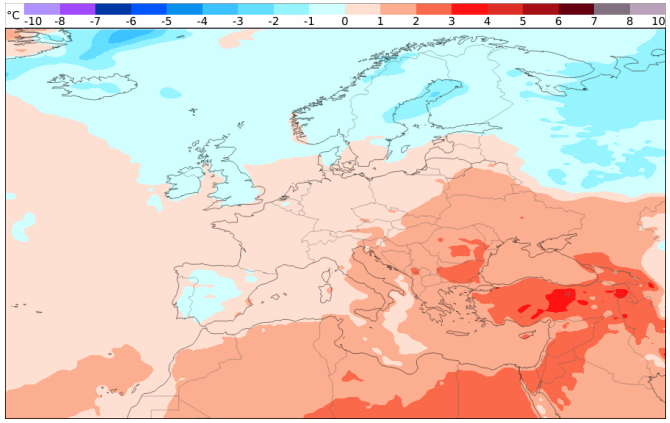
Niederschlagsentwicklung 25.03. - 01.04.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 18.03. - 25.03.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 25.03. - 01.04.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Nach einer durchschnittlich temperierten nächsten Woche zeigen die Mittel- und Langfristmodelle erneut überdurchschnittliche Temperaturen. Dies wird dann wohl wieder für einen zu milden Märzmonat führen.

Erfreulicherweise deuten die Niederschlagskarten auf Regen bzw. Schneefälle hin, gerade die Karwoche könnte mehr Niederschlag als im Mittel bringen. Dies kann sich aber noch zeitlich verschieben. Bis Anfang April deutet also sehr wenig auf eine Trockenheit hin.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells (ER-M-climate).